Schul-Nachrichten.

A. Allgemeiner Lektionsplan.

Lektionen	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Secunda	Prima B	Prima A
Religion	3	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3
Französisch	8	8	8	6	6	5	5
Englisch	—	—	—	5	5	4	4
Rechnen u. Mathematik	5	6	6	6	6	6	6
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	3	—
Physik	—	—	—	—	—	4	4
Chemie	—	—	—	—	—	—	3
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—
Zeichnen*	2	2	2	2	2	3	3
Singen	2	2	1	1	1	1	1
	31	31	31	31	31	34	34

* Für die Primen sind ausserdem 4 Stunden Freihandzeichnen angesetzt.

B. Erledigte Lehrpensa.

I. Religion.

Sexta. 3 St.: Das alte Testament nach Zahn's biblischen Historien. 5 Kirchenlieder und 20 ausgewählte Sprüche. Die Einteilung und die Namen der Bücher der Bibel. Nockemann.

Quinta. 2 St.: Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. 5 Kirchenlieder. 20 Sprüche. Wiederholung. Besse.

Quarta. 2 St.: Das Leben Jesu im Zusammenhange nach den Synoptikern (Hoffmann's Schulbibel). 5 Kirchenlieder. 20 für diese Klasse bestimmte Sprüche. Einige Psalmen und das Kirchenjahr. Nockemann.

Tertia. 2 St.: — Die Apostelgeschichte wurde gelesen und erklärt. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder. Das Wichtigste aus Dr. M. Luthers Leben. Luthers kleinen Katechismus, Hauptstück 1—3 wiederholt, 4 und 5 gelernt. Kraftischen.

Secunda. 2 St.: Geschichte des Reiches Gottes im A. B., im Anschluss an die Lektüre des A. Ts. Eine Anzahl von Psalmen wurde gelesen und erklärt, einige derselben memoriert. Kirchenlieder und Kirchenjahr wiederholt. Dr. M. Luthers Leben. Kraftischen.

Prima A u. **B** comb. 2 St.: Bibelkunde. — Das Evangelium Johannis wurde gelesen und erklärt. Einige Psalmen wurden gelernt resp. wiederholt. Kirchenlieder repetiert. Kirchengeschichte bis zur Reformation incl. nach Noack. Die Glaubenslehren der Kirche nach der Augsburgischen Konfession. Kraftischen.

II. Deutsch.

Sexta. 4 St.: Wortarten. Deklination. Konjugation. Einfacher Satz. Leseübungen nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Abschrift, Diktat etc. Steen.

Quinta. 4 St.: Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Erzählen geeigneter Lesestücke. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Erweiterung der Wortlehre. Vollständige Deklination und Konjugation. Einfach erweiterter Satz, zusammengezogener Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Interpunktion. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, orthographische und grammatische Uebungen. Aufsatz. Besse.

Quarta. 4 St.: Grammatik: Wiederholung der gesamten Wortlehre, besonders der Verba, Pronomina und Konjunktionen; die Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz. — Lektüre nach Hopf und Paulsiek I, 3. 10 Gedichte nach dem Kanon. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen etc. A und B: Kleinmann.

Tertia. 4 St.: Die Lehre vom Satz (einfacher und zusammengesetzter Satz). Übungen im mündlichen Vortrag nach Hopf und Paulsiek. Ausgewählte Gedichte wurden gelernt und deklamiert. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Kraftischen.

Secunda. 3 St.: Lehre vom zusammengesetzten Satz. Gedichte nach dem Kanon. Übungen im freien Vortrag. Lektüre: Homer's Odysse nach Voss Uebersetzung; Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. Disponierübungen. 4wöchentlich ein Aufsatz. Schulze.

Prima B. 3 St.: Lektüre: Schiller's Tell, Jungfrau von Orleans, Geschichte des 30jährigen Krieges und des Abfalls der Niederlande und einige Gedichte. Körners Zriny. Gelernt: Schillers Glocke und geeignete Stellen aus der Lektüre. Lehre von Tropen. Freie Vorträge. Disponierübungen, monatlich ein Aufsatz. Themata: 1. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 2. Rom ist nicht in einem Tage erbaut. 3. Charakter Tell's. 4. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 5. Nutzen der Pflanzen. 6. Otto I. und Karl der Grosse, (Vergleich). 7. Warum

griff Gustav Adolf in Deutschland ein? 8. Des Helden Name ist in Erz und Stein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied. 9. Warum musste Wallenstein ermordet werden? (7 und 9 nach Schiller). 10. Clausurarbeit: Verdienste des grossen Kurfürsten. Schulze.

Prima A. 3 St.: Gelesen wurden: Schillers Wallenstein. Braut von Messina. Spaziergang. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm und Nathan. Sophokles Oedipus-Trilogie. Memoriert wurden: Monologe aus den gelesenen Dramen und mehrere Romanzen aus dem Cid. Prosodik. Poetik. Die Hauptepochen der deutschen Litteraturgeschichte. Freie Vorträge. Disponierübungen. Aufsätze. Themata: 1. Rhein und Donau. 2. Vorzüge der gemässigten Zonen. 3. Die griechischen Colonien. 4. Der Nutzen der Wälder. 5. Preussen in den Jahren 1807—13. 6. Der Einfluss der Eisenbahnen. 7. Das menschliche Leben ein Kampf. Burmester.

III. Französisch.

Sexta. 8 St.: Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60 und Indicativ des regelmässigen Verbs, wöchentlich ein Extemporale, 14tägig ein Exercitium. Schulze.

Quinta. 8 St.: Plötz, Elementargrammatik 61—105, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Burmester.

Quarta. 8. St.: Repetition des Quinta-Kursus der Elementargrammatik. Durchnahme der unregelmässigen Verben nach der Schulgrammatik von Plötz (Lekt. 1—23), 7 St. Lektüre der Lesestücke der Elementargrammatik 1 St. — Wöchentliche Satz- und Formen-Extemporalien. Isaak.

Tertia. 6 St.: Repetition des Quarta-Kursus. Durchnahme der Lekt. 24—45 der Schulgrammatik von Plötz, 4 St. Lektüre nach Gruner und Wildermuth, 1 Teil, 2 St. Wöchentliche Formen-, Satz- oder zusammenhängende Extemporalien. Isaak.

Secunda. 6 St.: Repetition des I. Plötz und der Lektionen 1—48 des II. Teils. Durchnahme der Lektionen 49—59 des II. Teils, 4 St. Lektüre nach Gruner und Wildermuth. I. Gelesen, übersetzt und grösstenteils retrovertiert wurden Abschnitt II, 1—16, 18—24. III, 1, 5, 6, 10, 2 St. Im Anschluss an die Lektüre und Grammatik Einübung der Vocabeln und Phraseologie, sowie der gebräuchlicheren Synonymen. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten: Exercitien vierzehntägig. Extemporale, teils im Anschluss an die Regeln der Grammatik, teils historischen Inhalts, wöchentlich. Bartling.

Prima B. 5 St.: Durchnahme der Lektionen 58—75 von Plötz Schulgrammatik. Wiederholung der früheren Pensen. Übersetzung einiger Abschnitte aus den »Übungen zur Syntax« von Plötz. Wöchentliche Arbeiten, vorzugsweise Extemporalien (resp. Diktate), daneben Exercitien. — 3 St. — Lektüre von Duruy Histoire du moyen âge und Corneille: Polyeucte. Im Anschluss daran synonymische und phraseologische Übungen. 2 St. — Mündliche kleine Vorträge, vornehmlich über Gegenstände, die gelesen oder in's Französische übersetzt worden waren; in Verbindung damit Sprechübungen. Beginn der Übungen in der kaufmännischen Korrespondenz. Isaak.

Prima A. 5 St.: Repetition des gesamten grammatischen Pensums. Lektüre abwechselnd kursorisch und statarisch: Molière, l'avare, Edit. Velhagen und Klasing, théâtre français. Barante, hist. de Jeanne d'Arc, Edit. Goebel; Corneille, Horace, Edit. Velhagen und Klasing, théâtre français; Thiers, Campagne d'Italie, Edit. Velhagen und Klasing, Prosateurs franç. Aus dem Deutschen in das Französische wurden übersetzt sämtliche Stücke der »Übungen zur Syntax« von Plötz. Berücksichtigung der gebräuchlicheren Synonymen. Einübung von Vocabeln und Redewendungen zur Einführung in die kaufmännische Korrespondenz. Vielfache Sprechübungen und freie Vorträge über historische Themata. Schriftliche Arbeiten: Längere Exercitien, alle 3 bis 4 Wochen abwechselnd mit einigen freien Arbeiten über die Themata: 1. Charlemagne. 2. Guerre franco-allemande. 3. L'Angleterre envahie par les Normans. 4. Mes Vacances, lettre à un ami. 5. Les denrées coloniales. Wöchentlich ein Extemporale historischen Inhalts oder im kaufmännischen Geschäftsstil. Bartling.

IV. Englisch.

Tertia. 5 St.: Grammatik, Lektüre und Übersetzungen aus dem Deutschen nach Bandows Lehrbuch, I. Theil. Gelesen und teilweise memoriert wurden Abt. 1, 2, 3, (Nr. 17—26). Einübung der regelmässigen Formenlehre und der unregelmässigen Verben. Aus dem Deutschen übersetzt wurden: Abteilung I, 1—6, Abteilung IV, 7—24. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. Burmester.

Secunda. 5 St.: Grammatik nach Bandow II. Teil, § 1—118. Aus dem Deutschen übersetzt wurden aus dem III. Teil des Bandow'schen Lehrbuches: Abschnitt 1 und 2 und einzelne Stücke aus Abschnitt 3. Gelesen, übersetzt und zum grössten Teil retrovertiert wurden aus Gantters Chrestomathie Abschnitt I, 1—17. Abschnitt II, 1—3. Abschnitt III, 1, 4, 10, 14, 15. Abschnitt V, 1, 6, die Gedichte 1, 2, 3, 5, 6. Memoriert wurden die Gedichte 1, 2, 3, 5. Häusliche schriftliche Arbeiten vierzehntägig. Wöchentlich ein Extemporale oder Diktat. Bartling.

Prima B. 4 St.: Durchnahme der §§ 118—288 von Bandow II. Übersetzung von Stücken aus Bandow III in's Englische. Wöchentliche Arbeiten, Extemporalien (resp. Diktate) abwechselnd mit Exercitien. — Repetition des Tertia- und Secunda-Pensums. 2 St. — Lektüre von Schulz: Historial Series II, 2 und Goldsmith: The Vicar of Wakefield. Einübung engl. Synonymen und idiomatischer Wendungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. — Beginn der Übungen in der kaufmännischen Korrespondenz. Isaak.

Prima A. 4 St.: Repetition der Grammatik. Übersetzt aus dem Deutschen wurden sämtliche Übungsstücke des IV. Teils des Bandow'schen Lehrbuches. Lektüre: Hume, William the Conqueror, Edit. Goebel. Longfellow, Evangeline, Edit. Weidmann. Irving, Sketchbook, Edit. Tauchnitz (Auswahl), Macaulay, history of England, II. Chap, Edit. Weidmann. Berücksichtigung der Phraseologie und Synonymik. Einübung von Vocabeln und Redewendungen zur Einführung in die kaufmännische Korrespondenz. Übungen im freien Gebrauche der englischen Sprache. Häusliche schriftliche Arbeiten dreiwöchentlich. Extemporalien, teils historischen Inhaltes, teils kaufmännische Korrespondenz wöchentlich. Bartling.

V. Mathematik und Rechnen.

Sexta. 5 St.: Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die 4 Species in benannten Zahlen nebst Resolvieren und Reducieren. Regel de tri. Zeitrechnung. Nach Kleinpaul §§ 1—12 u. § 30. Steen.

Quinta. 6 St.: Die gesamte Bruchlehre. Kleinpaul §§ 13—29, 31—40, 42—45. Als Vorbereitung zum geometrischen Unterricht war wöchentlich 1 St. dem Erklären und Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel gewidmet. Besse.

Quarta. Rechnen 3 St.: Wiederholung der Bruchlehre. Abgekürzte Multiplikation und Division der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Kettenregel. Zinsrechnung. Kleinpaul § 41, §§ 46—76. A u. B. Besse.

Planimetrie 3 St.: Vorbereitender Kursus; die Lehre von den Linien, den Winkeln, vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Zahlreiche Konstruktions-Aufgaben. Flächen- und Körperberechnung. Koppe §§ 1—120. A u. B. Kleinmann.

Tertia. Rechnen 1 St.: Repetition der Zinsrechnung. Rabatt- und Discont-Rechnung. Einfache Waren-Kalkulationen und Gesellschafts-Rechnung. Kleinpaul bis § 99 incl. Arithmetik 2 St. Die 4 Species in Buchstaben, mit Anwendung auf Gleichungen vom 1. Grad aus einer Unbekannten. Kubikwurzeln aus Zahlen. Aufgaben aus der Sammlung von Heis. Planimetrie 2 St. Fortsetzung der Planimetrie bis zur Lehre von den Verhältnissen der Linien, nach Koppe bis § 210 excl. Reum.

Secunda. Rechnen: Gesellschaftsrechnung. Warenkalkulationen. Mischungsrechnung. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. Planimetrie, Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre und Kreisberechnung nach Koppe. Lösung zahlreicher Aufgaben. 6 St.: Pfarrius.

Prima B. Rechnen 1 St. comb. mit Prima. Im Sommer Wechselrechnung, im Winter Zinseszins und Rentenrechnung. Arithmetik 2 St. Gleichungen vom 1. Grad mit mehreren Unbekannten und vom 2. Grad mit einer Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Anwendungen nach der Sammlung von Heis. Geometrie $2^1/_2$ St. Im Sommer Trigonometrie, im Winter Stereometrie nebst Repetition der einschlagenden planimetrischen Kapitel. Reum.

Prima A. Rechnen comb. mit Prima B. Arithmetik $1^1/_2$ St. Gleichungen vom 2. Grad mit mehreren Unbekannten. Kubische Gleichungen und einiges über Gleichungen von höheren Graden. Kombinationslehre. Geometrie $2^1/_2$ St. Repetition und Erweiterung der gesamten Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie im Anschluss an die Lösung schwieriger Aufgaben aus allen diesen Gebieten. Reum.

VI. Geschichte und Geographie.

Sexta. 3 St.: Geschichte: Erzählungen und Sagen aus der griechischen und römischen Geschichte. Geographie: Das Wichtigste von der Bewegung der Erde und der Planeten unseres Sonnensystems. Die Zonen und Längen- und Breitengrade. Die Oceane, Meerbusen und Meer-

engen. Die Länder, Gebirge, Flüsse, Seeen, Inseln und bedeutendsten Städte der aussereuropäischen Erdteile. Nockemann.

Quinta. 3 St.: Geschichte. Geographie von Europa; specieller das deutsche Reich. Repetition des Sexta-Pensums. Pfarrius.

Quarta. 4 St.: Die aussereuropäischen Erdteile. Geschichte des Altertums nach Andrä's Grundriss. Kraftischen.

Tertia. 4 St.: Geschichte des Mittelalters in Umrissen. Die Geschichte des preussischen Staates nach dem Leitfaden von Hahn. Geographie Europas im allgemeinen, Deutschlands speciell. Kraftischen.

Secunda. 2 St.: Geschichte des Altertums bis zum Sturz der Merovinger. 1 St.: Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Schulze.

Prima B. 3 St.: Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Die Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates wurde wiederholt. Geographie von Europa. Kraftischen.

Prima A. 2 St.: Neuere Geschichte von 1648—1871 und zwar Geschichte von Deutschland und speciell Preussen eingehend; die Geschichte von England, Frankreich und Italien übersichtlich, doch mit genauerer Durchnahme der welthistorischen Ereignisse. 2 St.: Geographie von Europa und besonders Deutschland; Repetition der übrigen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der Colonien, Verkehrswege u. s. w. Schulze.

VII. Naturgeschichte.

Sexta. 2. St.: S.-S. Botanik: Beschreibung von 24 ausgewählten Phanerogamen mit leicht erkenntlichen Blüten. W.-S. Zoologie: Beschreibung von 30 Repräsentanten aus den Klassen der Säugetiere und Vögel. 5 der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Kleinmann.

Quinta. 2 St.: S.-S. Botanik: Beschreibung von 24 ausgewählten Phanerogamen. Linné's System von Klasse I—XIX. W.-S. Zoologie: Säugetiere und Vögel. 5 ausländische Kulturpflanzen. Kleinmann.

Quarta. 2 St.: S.-S. Botanik: Beschreibung und Vergleichung verschiedener Arten und Gattungen aus den Dikotyledonen und Monokotyledonen. Zusammenfassung und Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Linné's System vollständig; Grundzüge des natürlichen Systems: Ranunculaceen, Cruciferen, Labiaten, Papilionaceen etc. W.-S. Zoologie: Repetitionen; Vervollständigung der Systematik der Säugetiere und Vögel. Reptilien, Amphibien, Fische; Käfer. 5 ausländische Kulturpflanzen. Kleinmann.

Tertia. 2 St.: S.-S. Botanik: Die wichtigsten Pflanzenfamilien; Grundzüge der Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. W.-S. Zoologie: Repetition der Wirbeltiere: Insekten, Spinnen, Krustentiere, Würmer. 5 ausländische Kulturpflanzen. Kleinmann.

Secunda. 2 St.: S.-S. Botanik: Erweiterung und Fortsetzung des Pensums der vorigen Klasse. W.-S. Zoologie: Repetition der sämtlichen Typen des Tierreichs. Specielle Durchnahme der Weichtiere. Reum.

Prima. 3 St.: S.-S. Botanik: Repetition der Pensen der früheren Klassen, specielle Durchnahme der wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. W.-S.: Zoologie: Der Bau des menschlichen Körpers, und Mineralogie. Reum.

VIII. Physik.

Prima B. 4 St.: Die Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Die Lehre vom Magnetismus. Reibungselectricität. Galvanismus. Inductionselectricität. Die Elemente der mathematischen Geographie. Pfarrius.

Prima A. 4 St.: Fortsetzung der Mechanik. Das mathematische und physische Pendel. Optik. Reflexions- und Brechungsgesetz. Das Auge und die optischen Instrumente. Fortsetzung der mathematischen Geographie. Pfarrius.

IX. Chemie.

Prima A. 3 St.: Repetition der Metallbleche und Metalle. In dem Laboratorium wurden einfachere und compliziertere Salzgemenge qualitativ analysirt. Pfarrius.

X. Schreiben.

Sexta. 2 St.: Übungen zur Erlangung einer guten, gleichmässigen Handschrift der deutschen Kurrentschrift und der englischen Kursivschrift nach der Schreibschule für die höhern Schulen Barmens. Monatlich eine Probeschrift. Nockemann.

Quinta. 2 St. (Siehe Sexta). Nockemann.

Quarta. Fortsetzung und Erweiterung des Quinta-Kursus, ausserdem im 2. Semester Einübung der Rundschrift und Geschäftsformulare. Monatlich eine Probeschrift. Nockemann.

Sexta—Prima. Schüler, die sich keiner saubern, leserlichen Handschrift befleissigten, erhielten in einer besonderen Stunde Anleitung. Besse.

XI. Zeichnen.

Sexta. 2 St.: Gerade Linien in verschiedenen Längen und Lagen. Teilung derselben. Einfache Flachmuster mit Schraffierung und Farbe.

Quinta. 2 St.: Flachmuster aus gebogenen Linien. Anleitung zum Erfinden einfacher Figuren. Schraffierung und Farbe.

Quarta. 2 St.: Ornamente mit Farbe. Einfache Schattierung. Erklärung einiger Stilarten.

Tertia. 2 St.: Fortsetzung und Erweiterung des Ornamentzeichnens. Anfang des perspektivischen Zeichnens. Einiges aus der Farbenlehre.

Secunda. 2 St.: Fortsetzung. Zeichnen nach Gipsmodellen auf Tonpapier mit Wischer und zwei Kreiden.

Prima. 3 St.: Fortsetzung. Projektionslehre und Perspektive. Steen.

XII. Singen.

Sexta und **Quinta.** 2 St.: Kenntnis der Noten und der Pausen. Belehrungen über Takt und Atemholen. Übungen nach dem Gehör und nach Sering's Tabellen. Taktieren seitens der Schüler. Choräle. Ein- und zweistimmige Lieder. Besse.

Quarta—Prima. 1 St.: Gesänge für gemischten Chor und einstimmige Volkslieder. Besse.

XIII. Turnen.

Im Sommer 4 St.: Exerzieren auf dem Schulhofe oder im Freien. Marschübungen in die Umgegend. Bei längeren Ausflügen wird im Walde ein Halt gemacht, gespielt oder ein kleines Manöver ausgeführt. Burmester.

Im Winter 2 Abteilungen, jede 2 St.: Frei- und Gerätübungen in der Turnhalle. Reum.

Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1883—84.

Lehrer	Ord.	Prima A	Prima B	Sekunda	Tertia	Quarta A	Quarta B	Quinta	Sexta	Stunden
Burmester		Deutsch 3			Englisch 5			Französisch 8		16
Reum		Mathematik 5	Mathematik 5 Naturgesch. 3	Naturgesch. 2	Mathematik 6					20
Pfarrius		Physik 4 Chemie 3	Physik 4	Mathematik 6				Geographie 3		20
Bartling	I A	Französisch 5 Englisch 4		Französisch 6 Englisch 5						20
Kraftischen	III	Religion 2	comb. 2 Geschichte 3	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Geschichte 4	Geschichte 4	comb. 4			20
Isaak	I B		Französisch 5 Englisch 4		Französisch 6	Französisch 7	comb. 7			22
Schulze	II	Geschichte 3	Deutsch 3	Geschichte 4 Deutsch 3		Französische Lektüre 1	comb. 1		Französisch 8	22
Nockemann						Schreiben 1 Religion 2	Schreiben 1 comb. 1 Religion 2	Schreiben 2	Schreiben 2 Religion 3 Geographie 3	17
Kleinmann	IV				Naturgesch. 2	Naturgesch. 2 Deutsch 4 Mathematik 3	Naturgesch. 2 Deutsch 4 Mathematik 3	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	22
Besse	V	Singen 1	comb. 1 1 Schreibstunde	comb. 1	comb. 1	comb. 1 Rechnen 3	comb. 1 Rechnen 3	comb. 2 Rechnen 6 Deutsch 4 Religion 2	comb. 2	22
Steen	VI	Zeichnen 3 2 facultative Zeichenstunden	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Rechnen 5 Deutsch 4	24
		33	33	31	31	31	31	31	31	
Kunze	V. I	Deutsch 12 Rechnen 6 Schreiben 4 Singen comb. 2								24
Klein	V. II	Relig. comb. 2 Deutsch 13 Rechnen 5 Schreiben 4								24

Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1883–84.

Lehrer	Obl.	Tertia A	Tertia B	Sekunda	Tertia	Quarta A	Quarta B	Quinta	Sexta	Summe
Heimsoeth		Deutsch 3			Religion 3			Französisch 3		16
Franke		Religion 3 Rechnen 3 Naturgesch. 2		Naturgesch. 2	Naturgesch. 2					20
Martini		Turnen 3 Geschichte 3	Turnen 3	Geschichte 4				Geographie 3		20
Blanckertz	I A	Französisch 3 Englisch 4			Französisch 3 Englisch 3					20
Brettschneider	III	Religion 3	Deutsch 3	Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Französisch 4	Geschichte 3	Deutsch 4			20
Stark	I B				Französisch 4 Englisch 4	Französisch 3	Deutsch 4			20
Schulze	II	Geschichte 3	Deutsch 3	Geschichte 3 Englisch 3		Französische Sprachlehre 3 Zeichnen 1	Deutsch 1		Französisch 3	22
Gerstenkorn						Deutsch 3 Französisch 4 Religion 2	Französisch 4 Deutsch 1 Religion 2	Geschichte 2	Geschichte 2 Religion 2 Geographie 3	17
Schumann	IV			Naturgesch. 2		Naturgesch. 2 Deutsch 4 Rechnen 3	Naturgesch. 2 Turnen 4 Rechnen 3	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	22
Hagen	V	Latein 4 Griechisch 2	Latein 4	Latein 4	Latein 3 Deutsch 3	Latein 4 Deutsch 2	Deutsch 1 Turnen 3 Rechnen 2 Naturgesch. 2	Deutsch 3		26
Vogel	VI	Religion 3 Deutsch 3 Französisch 3	Deutsch 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3 Deutsch 3 Rechnen 3	31
—		Tot. 28	28	31	31	31	31	31	31	
Schiffer	V. I	Lateinisch 17 Griechisch 3 Deutsch 3 Religion 2 Geschichte 2								27
Meyer	V. II	Latein 8 Griechisch 6 Deutsch 3 Religion 2 Geschichte 2								21

C. Statistik.

I. Kuratorium.

Das Kuratorium bestand aus den Herren: Oberbürgermeister Wegner als Vorsitzendem, Friedrich von Eynern als stellvertretendem Vorsitzenden, Robert Barthels, Alfred Bellingrath, J. Christian Doht (Kassierer), Ewald Hölken, Friedrich Schauff, Fritz Weddigen und dem Direktor.

II. Lehrer-Kollegium.

Direktor: Dr. Burmester, Oberlehrer: Dr. Reum, Dr. Pfarrius, Dr. Bartling, Ordentliche Lehrer: Dr. Kraftischen, Dr. Isaac, Schulze, Zeichenlehrer Steen, Elementarlehrer: Kleinmann, Nockemann, Besse, Lehrer der Vorschule: Kunze und Klein.

III. Frequenz.

Im Wintersemester 1882—83 war die Schule von 264 Schülern besucht, von denen 208 der Realschule, 56 der Vorschule angehörten. Ostern 1883 gingen ab: aus der Realschule 46 Schüler (darunter 5 mit dem Zeugnis der Reife, 12 mit dem Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen Militärdienst), aus der Vorschule 7. Es traten ein in die Realschule: 40 (9 aus der Vorschule), in die Vorschule: 10, neu aufgenommen: 31.

Die Frequenz des Sommersemesters war:

1. Realschule: Ia: 4; Ib: 22; II: 20; III: 37; IV: 48; V: 34; VI: 39 = 204.
2. Vorschule: I: 25; II: 25 = 50. Gesamtfrequenz: 254 Schüler.

Von diesen waren evangelisch: 232, katholisch: 19, israelitisch: 3; aus Barmen: 217, Auswärtige: 37.

Im Herbst gingen 17 Realschüler ab, (darunter 6 mit dem Zeugnis für den einjährigen Militärdienst), aufgenommen wurden im Laufe des Wintersemesters 9.

Die Frequenz des Wintersemesters war:

1. Realschule: Ia: 4; Ib: 16; II: 20; III: 36; IV: 45; V: 36; VI: 38 = 193.
2. Vorschule: I: 26; II: 27 = 53. Gesamtfrequenz: 246.

Im ganzen Schuljahr wurden unterrichtet 263 Schüler.

19 Schüler erhielten das Zeugnis der Berechtigung zum einjährigen Militärdienst.

IV. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Januar 1884.

Klasse	Durchschnittsalter	Maximum	Minimum
Sexta	10,93	15,21	9,18
Quinta	12,20	14,27	10,48
Quarta	13,33	15,99	11,44
Tertia	14,54	17,25	12,38
Secunda . . .	15,09	17,65	13,30
Prima B*) . .	16,75	18,58	14,57
Prima A . . .	17,78	18,54	17,03

I B Durchschnittsalter der Einheimischen 16,46
„ „ Auswärtigen 17,26.

V. Alters- und Klassentabelle (1. Januar 1884).

Klasse	Jahre										Summa
	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
VI	8	13	10	3	—	—	1	—	—	—	35
V	—	7	11	7	9	2	—	—	—	—	36
IV	—	—	6	13	13	10	3	—	—	—	45
III	—	—	—	3	6	17	7	—	1	—	34
II	—	—	—	—	2	8	3	1	3	—	17
I B	—	—	—	—	—	1	1	8	4	2	16
I A	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2

VI. Schulbesuch.

Der Schulbesuch war im vergangenen Schuljahr weniger regelmässig, als dies im vorletzten Jahre der Fall gewesen ist, da die Zahl der Fehlenden sich um 1 % vermehrt hat, und die Zahl der versäumten Stunden von 28 auf 34 pro Schüler gestiegen ist.*) An diesem ungünstigeren Resultat partizipieren besonders die Klassen Quinta, Quarta und Unterprima, während in den Klassen Sexta und Oberprima der Schulbesuch regelmässiger war, derjenige der Klassen Tertia und Sekunda sich ungefähr auf derselben Höhe gehalten hat. Die grösste Zahl der versäumenden Schüler zeigt der Monat Juli in den Klassen Sexta, Tertia u. Oberprima, der Juni in Quinta u. Oberprima; in Quarta war es der Januar, in Sekunda der Oktober (nach diesem wieder Juli). Es

*) Anmerkung: Teilweise ist allerdings diese Steigerung durch das längere Schuljahr bewirkt worden, indem das vorige mit dem 25. April begann. das letzte mit dem 9. desselben Monats; auch konnten im vorigen Jahre die Versäumnisse nur bis zum 15. Februar berechnet werden, während diesmal der 1. März der Endtermin war. Mit Berücksichtigung dieser Verhältnisse reduzieren sich die obigen 34 Stunden auf 31½.

geht hieraus hervor, dass die meisten Erkrankungen in den Sommer fielen, wenn auch dieselben meistens von kürzerer Dauer waren. In Sexta fehlten z. B. im ganzen Monat Juli in einzelnen Stunden oder Tagen 15 Schüler = 39 %, während also 61 % keine Stunde versäumten; im Monat Mai fanden in dieser Klasse die wenigsten Versäumnisse statt, indem 86 % keine Stunde zu versäumen brauchten, und auch die 5 versäumenden Schüler im ganzen nur 30 Std. fehlten. In dieser Klasse ist die Zahl der Fehlenden um 1 % gefallen, die Zahl der versäumten Stunden von 47 auf 35 (pro Schüler im ganzen Schuljahr) herunter gegangen. In Quinta haben im Juli 18 verschiedene Schüler Stunden versäumt, im Februar nur 5 = 14 %. (Die Monate April, August, September konnten wegen der in diese Zeit fallenden Ferien nicht berücksichtigt werden.) Die Zahl der Fehlenden ist dieselbe geblieben, die Zahl der versäumten Stunden jedoch von 32 auf 47 gestiegen, da mehrere Schüler, wie aus der unten folgenden Tabelle ersichtlich ist, auf längere Zeit den Unterricht versäumen mussten. Ähnlich war es in Quarta; die grösste Zahl der Fehlenden hatte der Monat Januar, die geringste Zahl der November; jeder Schüler dieser Klasse hat im Durchschnitt 39 Std. versäumt (statt 22 im vorigen Jahr). In Tertia fehlten im Juli 11 Schüler, im Januar resp. Februar nur 3 und diese zusammen nur 23 Stunden. Im ganzen Schuljahr hat jeder Schüler dieser Klasse 25 Std. versäumt (23), die Zahl der Fehlenden hat sich um 3 % verringert. In Sekunda fehlten im Oktober und Juli 5 Schüler, im Januar nur 2 (zusammen 10 Std.); jeder Schüler hat im ganzen Schuljahr 23 Stunden (statt 24) versäumt; die Zahl der Fehlenden ist um 2 % gefallen. In Unterprima ist sowohl die Zahl der Fehlenden als auch die Zahl der versäumten Stunden erheblich gewachsen, die letzteren von 8½ auf 29! Im Juni fehlten 7 Schüler, im Oktober zwei, im Januar nur einer mit 7 Stunden. In Oberprima sind im ganzen Schuljahr von sämtlichen Schülern zusammen nur 60 Stunden versäumt worden, also ca. 16 pro Schüler. — Für die einzelnen Klassen ergiebt sich mithin bezüglich der Versäumenden in aufsteigender Linie folgende Reihenfolge: Tertia, Oberprima, Unterprima, Sekunda, Quarta, Quinta; in betreff der versäumten Stunden auf die einzelnen Schüler: Oberprima, Sekunda, Tertia, Unterprima, Sexta, Quarta, Quinta. — Folgende Tabelle giebt über die Versäumnisse des ganzen Schuljahrs genauen Aufschluss.

Klassen	Gesamtzahl der Schüler	Es fehlten gar nicht	Es fehlten					
			bis zu einem Tage	— ½ Woche	— 1 Woche	— 2 Wochen	— 1 Monat	mehr als 1 Monat
VI	40	7=17½ %	4=10 %	8=20 %	7=17½ %	9=22½ %	3= 7½ %	2= 5 %
V	37	8=22 „	3= 8 „	5=13 „	8=22 „	6=16 „	4=11 „	3= 8 „
IV	48	9=19 „	7=14½ „	7=14½ „	9=19 „	6=12½ „	6=12½ „	4= 8 „
III	38	9=24 „	6=16 „	6=16 „	7=17½ „	5=13 „	4=11 „	1= 2½ „
II	20	2=10 „	6=30 „	2=10 „	6=30 „	3=15 „	1= 5 „	—
I B	22	6=27½ „	6=27½ „	2= 9 „	2= 9 „	4=18 „	1= 4½ „	1= 4½ „
I A	5	—	2=40 „	1=20 „	2=40 „	—	—	—
Summa	210	41=19½ %	34=16 %	31=15 %	41=19½ %	33=16 %	19= 9 %	11= 5 %

D. Wissenschaftliche Sammlungen.

1. **Die Lehrer-Bibliothek** (Bibliothekar: Der Direktor) wurde um 68 Bände vermehrt; jetziger Bestand 2256 Bände. Geschenkt wurden: vom Oberbürgermeister-Amt: Gemeinde-Haushalts-Etat der Stadt Barmen; vom Gymnasium in Wesel: Festschrift zur Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes; von Herrn Collegen Dr. Isaak: dessen Lernbuch für die französischen unregelmassigen Verba.

2. **Die Schüler-Bibliothek** (Bibliothekare die Herren Dr. Kraftischen für I—III, Kleinmann für IV, Besse für V, Steen für VI). Neu angeschafft wurden 36 Bände, geschenkt 2. Eine grosse Anzahl von Büchern musste neu gebunden oder repariert werden.

3. **Der geographische Apparat** (verwaltet von Herrn Schulze). Angeschafft wurden: Kiepert, politische Schul-Wandkarte von Afrika; Hofacker, topographische Karte des Kreises Mettmann und der Stadtkreise Barmen-Elberfeld; Manskopf, Karte des Kreises Hagen; Bamberg, Wandkarte von Australien; Keil, die Rheinlande, 2 Karten; Diercke und Gaebler, Schulatlas; Karte über die Verteilung der höheren Lehranstalten Preussens; die Fortsetzungen von Hölzel's und Lehmann's geographischen Charakterbildern. Geschenkt wurden: Kiepert und Adami, Schulatlas; Kiepert, Schulatlas der alten Welt (vom Verl.), Karte von Wisconsin und Karte von Manitoba nebst Mitteilungen über Manitoba (von Herrn Schulze).

4. **Naturhistorische Sammlungen** (verwaltet von den Herren Dr. Pfarrius und Kleinmann.

a) Physik: Ein Aneroid-Barometer; eine Tauchbatterie von 4 Elementen; 4 Meidinger-Elemente; 800 Gramm umsponnener Leitungsdraht; 14 Thonzellen; ein Mikrophon, Nebenapparate zur Elektrisiermaschine.

b) Chemie: Eine Wasserstrahlluftpumpe nach Arzberger und Zulkowsky. Die verbrauchten Reagentien und chemischen Untensilien, wie Gummischläuche, Stopfen, Glasröhren, Kolben u. s. w. wurden durch neue ersetzt.

c) Naturgeschichte: Durch Kauf wurden erworben: Crocodilus vulgaris (nebst Ei), eine amerikanische Baumagame, Coluber quadrilineatus, Coluber Aesculapii, Pseudopus serpentinus — Ostracion quadricorne, Papageifisch — Forwerg: 4 Tafeln mit Fruchtformen; Ahrens: naturhistorischer Atlas.

Geschenkt wurden: von Herrn Niggemann: Blasentang, Algen, einige Muscheln; von Herrn F. Schadde jr.: der Balg eines Tigerfinks; von Herrn Kocks: der Balg eines Kardinals; von Herrn Riema: ein schönes Stück Rosenkupfer; von dem Secundaner Burghoff: eine amerikanische Schlange; von Karl Bisplinghoff IV: 12 Tafeln, enthaltend die Tiere Deutschlands und der Schweiz, von Dr. Calwer; von Windrath VI: der Panzer einer Landschildkröte; auch noch einige andere Schüler beteiligten sich durch Zuwendung kleinerer Gegenstände an der Vermehrung unserer Sammlungen.

Zu ganz besonderem Danke fühlt sich die Schule gegen einen ehemaligen Schüler, Herrn Walter Dallmeyer, verpflichtet, welcher aus Pará (Brasilien) eine Anzahl Vogelbälge und einen Vampyr schickte. Diese schöne Gabe war uns ein Zeugnis, dass auch in der Fremde unsere

Zöglinge mit dankbarer Liebe der Stätte gedenken, an der sie die Grundlage ihrer Bildung empfangen haben.

Herr Bildhauer Schluckebier hat für die mineralogische Sammlung eine Anzahl Granitstücke unentgeltlich geschliffen nnd poliert, wofür ihm die Schule zu herzlichem Danke verpflichtet ist.

5. Für den **Zeichenunterricht** wurde angeschafft: Häuselmann, Farbenlehre; Deditius, Ornamente; A. Drews, Majolika-Malerei; Dolmetsch, Ornamentenschatz, Heft 4 bis 9; Zeitschrift des Deutschen Zeichenlehrer-Vereins, Jahrgang 1884/85; 6 Photographien (Naturstudien).

Ausser den oben angeführten Geschenken erhielt die Schule von Herrn Kurator Robert Barthels 100 ℳ für Schulzwecke, von den abgehenden Schülern: Wandhoff, Luhn und Rahmann zusammen 70 ℳ für die Lehrer-Wittwenkasse.

Allen freundlichen Gebern sagen wir namens der Schule herzlichen Dank.

E. Chronik der Schule.

Das Sommersemester begann am 9. April.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis 16. Mai. Die Herbstferien vom 18. August bis zum 24. September. Die Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 7. Januar 1884.

Die Feier des 400jährigen Geburtstages Dr. Martin Luthers wurde am 10. November von der Schule begangen durch Vorträge von Chorälen und Liedern und Deklamationen. Die Festrede hielt Herr Dr. Kraftischen.

Am 15. November feierte die Schule durch einen Festakt in der Aula die 25jährige Amtsthätigkeit des Unterzeichneten. Derselbe fühlt sich gedrungen, den geehrten Herren Kollegen, den gegenwärtigen und ehemaligen Schülern, den Freunden und Bekannten, welche alle dazu beigetragen, ihm diesen Tag zu einem unvergesslichen zu machen, durch die überreichen Beweise freundlicher Gesinnung und Anhänglichkeit tief gerührt und beschämt seinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank nochmals auszusprechen.

Am 29. und 30. November wurde die Schule von Herrn Provinzial-Schulrat Wendland eingehend inspiziert.

Am 11. März wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Komissarius Herrn Provinzial-Schulrat Wendland die Abiturientenprüfung abgehalten, zu welcher sich gemeldet hatten die Ober-Primaner:

Ernst Backhaus, Sohn des Fabrikanten Herrn Robert Backhaus in Haan, geboren den 11. Juni 1865, evangelischer Konfession, 4 Jahre in hiesiger Schule, 2 Jahre in Prima.

Carl Thun, Sohn des Färbereibesitzers Herrn Reinhard Thun zu Barmen, geboren den 19. Dezember 1866 daselbst, evangelischer Confession, 12 Jahre in der Schule, 2 Jahre in Prima.

Beide erhielten das Zeugnis der Reife; Backhaus wurde wegen seiner Klassenleistungen und seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten vom mündlichen Examen dispensiert.

Die schriftlichen Aufgaben waren:

1. Deutscher Aufsatz: England und Karthago.

2. Französische Übersetzung: Die Kreuzzüge nach Michand.

3. Englische Übersetzung: Die geschichtliche Seemacht Deutschlands nach dem Broad Arrow, Februar 2nd 1878.

4. Mathematik. a) Das Vermögen eines Mannes beträgt 25 000 Mark, steht auf Zinseszins und wird am Ende eines jeden Jahres um 400 Mark vermehrt, wie gross ist dasselbe nach 15 Jahren, wenn der Zinsfuss $4^1/_2$ % beträgt?

b) Es ist ein Kreis gegeben, an welchem zwei sich schneidende Tangenten gezogen sind. Es wird ein Punkt auf der Peripherie gesucht so, dass die Differenz seiner Entfernungen von den beiden Tangenten einer gegebenen Länge l gleich ist.

c) Die Seiten eines Dreiecks und der Inhalt sollen berechnet werden, wenn der Radius des Inkreises und die Winkel α und β gegeben sind

$$r = 115{,}5;\ \alpha = 76^0\ 18'\ 52'''; \beta = 35^0\ 18'$$

d) Die Höhe eines geraden Kegels h ist = 4 cm, die Seite 3 = 5 cm. Wie gross ist der Inhalt des Körpers, welcher von der Mantelfläche und der Oberfläche der eingeschriebenen Kugel begrenzt ist?

Am Freitag den 21. März 1884 feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Herrn durch einen Aktus, bei welchem der Direktor die Festrede hielt.

F. An die Eltern unserer Schüler.

1. In der Überzeugung, dass die Erziehung, welche die Schule den Kindern angedeihen lässt, nur von Erfolg sein kann, wenn sie mit der des Hauses Hand in Hand geht, erlauben wir uns, den geehrten Eltern unserer Schüler das Folgende dringend ans Herz zu legen.

Nach unserer Schul-Ordnung ist es den Schülern nicht erlaubt, das Schullokal (auch den Schulhof) früher zu betreten, als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts, da dieselben nicht ohne Aufsicht sein dürfen und den Lehrern nicht zugemutet werden kann, früher zu kommen. Gegen diese wohlberechtigte und notwendige Bestimmung wird aber vielfach verstossen, namentlich von den Schülern der Vorschule. Manche kommen schon eine halbe Stunde vor dem Schulanfang und es bilden sich vor dem Thore Ansammlungen, die nur zu leicht Anlass geben zur Belästigung des Publikums oder sonstigem Unfug. Andere treiben sich auf den Strassen umher. Welche Gefahren damit verbunden sind, braucht nicht nachgewiesen zu werden. Wir richten daher an die Eltern und alle, welche deren Stelle vertreten, im eigensten Interesse der Kinder, die dringende Bitte, dieselben nicht früher, als notwendig ist, von Hause fortgehen zu lassen. Wie viel Zeit zu dem Schulwege erforderlich ist, kann ja jeder Vater leicht in Erfahrung bringen, wenn er sein Kind auf dem ersten Schulgange begleitet.

2. Es besteht an unserer Schule — dem neuen Lehrplane für Realschulen gemäss — seit Ostern 1882 die Einrichtung, dass für die oberen Klassen neben den obligatorischen noch wöchentlich 4 fakultative Zeichenstunden angesetzt sind, damit solchen Schülern, denen zu ihrem späteren Berufe das Zeichnen von besonderer Wichtigkeit ist, oder die diesem Fache ein hervorragendes Interesse entgegenbringen, Gelegenheit geboten werde, sich hierin weiter auszubilden, als es bisher geschehen konnte. Zu bedauern ist, dass im verflossenen Schuljahre sich nur wenige Schüler an diesem Unterrichte beteiligten. Der Grund scheint uns darin zu liegen, dass nicht allen Eltern die erwähnte Einrichtung bekannt ist; denn in hiesiger Stadt, deren Hauptindustriezweig mit dem Zeichnen Hand in Hand geht, ist eine Gleichgültigkeit für dieses Unterrichtsfach nicht anzunehmen.

Wir benutzen diese Gelegenheit, alle Eltern auf die oben erwähnte Einrichtung aufmerksam zu machen und hoffen, dass die Teilnahme in Zukunft eine regere sein werde. — Bemerkt sei noch, dass besonders das technische Zeichnen Berücksichtigung findet, und hierin wieder dem Wunsche resp. späteren Lebensberufe der einzelnen Schüler Rechnung getragen wird.

3. Im Interesse der Eltern bringen wir auch diesmal den § 12 der Schulgesetze in Erinnerung, welcher lautet:

> »Schüler, welche von der Anstalt abzugehen gedenken, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern »vorher«, jedenfalls zur Vermeidung pecuniärer Nachteile vor Ablauf des Quartals, und beim Schluss eines Semesters 14 Tage vor den Ferien, bei dem Direktor schriftlich abzumelden.«

(Die pecuniären Nachteile bestehen darin, dass für einen nicht rechtzeitig und vorschriftsmässig abgemeldeten Schüler das volle Schulgeld für das laufende Quartal bezahlt werden muss.)

> »Jeder vorschriftsmässig abgemeldete Schüler empfängt, nachdem er vorher von seinen Lehrern Abschied genommen, kostenfrei ein Abgangszeugnis; später ausgestellte Zeugnisse oder Abschriften der ursprünglichen Zeugnisse kosten 3 ℳ.

Damit die Herren Ordinarien eine sichere Kontrolle darüber führen können, ob ein Schüler die Schule mit oder ohne Grund versäumte, ist es durchaus notwendig, dass dieselben in Krankheits- oder anderen wirklichen Verhinderunsfällen spätestens am folgenden Tage davon in Kenntnis gesetzt werden. Wir ersuchen die geehrten Angehörigen unserer Schüler dringend, durch Einhalten dieses Verfahrens uns in dem Bemühen zu unterstützen, mutwillige Schulversäumnisse für die Folge unmöglich zu machen.

Freistellen. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. Juli 1877 ist die Zahl der Freistellen für unsere Anstalt auf 5 ganze uud 25 halbe Freistellen für einheimische und 5 halbe Freistellen für auswärtige Schüler festgesetzt worden.

Wir teilen die Hauptpunkte des Reglements mit:

§ 2. Die ganzen Freistellen können nur an befähigte Kinder unbemittelter Eltern vergeben werden, welche sich durch Fleiss und gutes Betragen auszeichnen und der Vorschule und den beiden unteren Klassen der betreffenden Anstalt nicht mehr angehören.

§ 3. 1. Die halben Freistellen können solchen Kindern verliehen werden, welche die Anstalt mindestens schon 1 Jahr besuchen, und mit guten Censuren versehen sind, vorausgesetzt, dass deren Eltern nicht mehr als höchstens 36 ℳ Klassensteuer zahlen.

2. Für Kinder, welche die Vorschule besuchen, werden keine halben Freistellen bewilligt.

Der § 4, Ermässigung des Schulgeldes, lautet in der neuen Fassung: »Hiesigen Einwohnern, welche mindestens 3 Kinder die hiesigen höheren Lehr-Anstalten besuchen lassen und welche nicht mehr als höchstens 40 ℳ Klassensteuer zahlen, kann auf ihren schriftlich an den Direktor der betreffenden Anstalt einzureichenden Antrag von dem Kuratorio derselben freies Schulgeld für das dritte dieser Kinder vom Tage des Eintritts in die Hauptschule ab gewährt werden. Im Falle der Unwürdigkeit kann diese Begünstigung durch das Kuratorium wieder entzogen werden.«

Die Anträge auf Bewilligung dieses Beneficiums (für welche gedruckte Formulare bei den Direktoren zu bekommen sind), sind also bei dem Direktor derjenigen höheren Schule einzureichen, welcher das dritte Kind angehört.

Diejenigen Schüler, welche die Prima 1 Jahr lang besucht, an allen Unterrichtsgegenständen teilgenommen, sich das Pensum der Unter-Prima gut angeeignet und sich gut betragen haben, sind berechtigt zum einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 28. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet statt Sonnabend den 26. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Freitag den 25. April, Morgens von 9—11 Uhr, im Konferenzzimmer des Schulgebäudes entgegen. Die anzumeldenden Schüler müssen ihren Geburtsschein, Impfschein, und wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, auch das letzte Schulzeugnis vorlegen.

Dr. **Burmester**, Direktor.

F. Schüler-Liste.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen, ** mit dem Zeugnis zum einjährigen Militairdienst, *** Abiturienten.

Prima A.

1. Ernst Backhaus*** aus Haan.
2. Hugo Bremshey aus Ohligs.
3. Julius Gottschalk** aus Hilden.
4. Wilhelm Preussner**
5. Carl Thun***

Prima B.

6. Hugo Backhaus a. Haan.**
7. Julius Delplace**
8. Hermann Dierichs**
9. Reinhard Eckert**
10. Emil Falkenberg**
11. Moritz Franzen** aus Wald.
12. Max Herbner**
13. Fritz von der Höh** aus Witten a. R.
14. Wilhelm Imhoff**
15. Friedrich Knüttel
16. Max Liesendahl** a. Kaltenherberg b. Burscheid
17. Max Luhn**
18. August Mann aus Iserlohn.
19. Johannes Mühlendyck** a. Rosskotten bei Kettwig
20. Wilhelm Röpling**
21. Alfr. Schulder** aus Wald
22. Louis Schüller**
23. Emil Schürmann** aus Unna
24. Abraham Siebel**
25. Karl Wandhoff** aus Beckacker bei Langerfeld
26. Julius Werckshagen** aus Eynerngraben
27. Carl Rahmann**

Sekunda.

28. Bernhard Burghoff* aus Rauenthal
29. Hermann Dessin*
30. Gustav Heede
31. Paul Henderkott
32. August Hesse
33. Paul Hessenbruch aus Remscheid
34. August Hiby aus Hasslinghausen
35. Eugen Linden aus Wermelskirchen
36. Robert von Lohr
37. Peter Luhn
38. Tuiskon Neuhaus
39. Paul Püttmann
40. Robert Rittershaus
41. Bruno Rohloff aus Ohligs
42. Hermann Schaarwächter
43. Julius Schaarwächter
44. Walter Schmits
45. Friedr. Spies
46. Hugo Türck
47. Julius vom Wege

Tertia.

48. Emil Bäsken
49. Robert Barthels
50. Walther Bairstow
51. Carl Buckesfeld
52. Otto Dierichs
53. Richard Dittermann aus Langerfeld
54. Fritz Eggermann aus Hottenstein
55. Carl Frowein
56. Carl Hasenclever aus Lüttringhausen
57. Alex Hochheimer
58. August Jung
59. Emil Jung
60. Otto Jungermann
61. Ernst Körner
62. Gustav Kuhl
63. Emil Langwieler
64. Willy Leckebusch
65. Otto Liethschmidt aus Laaken
66. Gustav Lüttringhaus*
67. Ewald Mengel
68. Emil Moll*
69. Paul Mühlinghaus
70. Carl Oberhoff
71. Julius Oberhoff
72. Alex Pilckmann
73. Fritz Preussner
74. Paul Riemann
75. Wilhelm Rick
76. Julius Schätzer
77. Carl vom Scheidt

78. Friedrich Schlieper aus Langerfeld
79. Arthur Schüller
80. Wilhelm Schüller
81. Adolf Spies
82. Emil Volmer* aus Hilden
83. Robert Weiershaus
84. Ernst Werckshagen* aus Eynerngraben
85. Emil Küpper aus Heiligenhaus

Quarta.

86. Max Backhaus aus Haan
87. Karl Bisplinghoff
88. Heinrich Deisemann
89. Richard Dierichs
90. Eugen Dönch
91. Fritz Dreser
92. Wilhelm Edelhoff
93. Wilhelm Finkentey
94. Rudolf Fischer
95. Hugo Frowein
96. Hermann Gabel
97. Paul Gerlach
98. Wilhelm Giebel
99. Paul Heuser
100. Paul Hölken
101. Max Kellermann
102. Emil Klein
103. Emil Kolwes aus Busch
104. Hermann Cramer aus Nächstebreck
105. Richard Kreienberg
106. Ernst Kuhlmann
107. Ernst Langendorf
108. Otto Lindemann
109. Rudolf Luhn
110. Albert Lüttringhaus aus der Oehde
111. Fritz Mengel
112. Aug. Mittelsten-Scheid
113. Adolf Müller
114. Ernst Oberhoff
115. Heinrich Plock
116. Max Pudlich
117. August Rahmann
118. Paul Röder
119. Otto Sander aus Langerfeld
120. Alex Schadde
121. Wilhelm Schnabel*
122. Albert Schrör
123. Ernst Selbach
124. Heinrich Siller
125. Paul Taddel
126. Paul Wandhoff vom Beckacker
127. Friedrich Weingärtner
128. Max Werckshagen aus Eynerngraben
129. Karl Wessel
130. Gustav Wicke
131. Max Wihrler*
132. Hermann Winterhagen*
133. Emil Zinn

Quinta.

134. Emil Bange
135. Paul Barthels
136. Karl Butz
137. Paul Bühling
138. Gustav Caldeweyher
139. Rudolf Cappell
140. Louis Cramer
141. Karl Dellmann
142. Max Dietz
143. Hermann Fischer
144. Julius Hackenberg aus Langerfeld
145. Karl Hermann
146. Gustav Holstein
147. Heinrich Huth
148. Ernst Jäcker
149. Eduard Kneisel*
150. Gottfried Kohler
151. Paul Kohler
152. August Koll
153. Albert Kugel
154. Alfred Lübbers
155. Karl Lünenschloss
156. Georg Luhn
157. Otto Nagel aus Neuenhof bei Schwelm
158. Hermann Oberhoff
159. Hermann Pauls
160. Walther Pfennig
161. Emil Rosendahl
162. Max Rosenthal
163. August Schaarwächter
164. Karl Schulte
165. Fridolin Simons
166. Oskar Söhngen aus Nächstebreck
167. Ernst Tienes
168. Paul Tillmanns
169. August Vorwerk
170. Fritz Windrath

Sexta.

171. Aloys Beuthel
172. Fritz Bairstow
173. Friedr. Buckesfeld
174. Albert Bühling

175. Emil Dierichs
176. Paul Dönch
177. Alfred Hartnack
178. Karl Hasenclever aus Langerfeld
179. Paul Hasenclever
180. Emil Heidermann
181. Emil Homberg
182. Otto Imhoff
183. Karl Knüttel
184. Franz Küch*
185. Arthur Koll
186. Walter Kocks
187. August Kuhstoss
188. Ewald Lange
189. Max Löwenstein
190. Alfred Mengel
191. Rudolf Meerkötter
192. Otto Molineus
193. Walter Nieland
194. Peter Oberheuser
195. Karl Rättig*
196. Paul Sasse*
197. Rudolf Schmits*
198. Joseph Schmitz
199. Arthur Schuchard*
200. Robert Schürfeld
201. Willy Sehlbach
202. Paul Selbach
203. Walter Siller
204. Walter Siebel
205. Paul Stembergh
206. Aug. Tillmanns
207. Ernst Wandhoff vom Beckacker
208. Paul Windrath
209. Leopold Winkelströter
210. Fritz Wolff

Vorschule A.

211. August Braun
212. August Bünger
213. Karl Conradi
214. Erich Dellmann*
215. Ewald Dieckerhoff aus Langerfeld
216. Paul Erbslöh
217. Albert Hardt
218. Richard Hölken
219. Paul Küch
220. Max Lempertz
221. Otto Lempertz
222. Konrad Linnartz
223. August Lühn
224. Friedrich Meyer
225. Eduard Meyer
226. Johannes Müller
227. Konrad Neuenzeit
228. Fritz Oberhoff
229. Ernst Sammler
230. Karl Schätzer
231. Alfred Schmidt
232. Heinrich Schwalbach
233. Rudolf Tombo
234. Paul Ufer
235. Ernst Wolff
236. Hugo Wylach

Vorschule B.

237. Erich Ackermann
238. Willy Blankemann
239. Max Bartenstein
240. Kurt Becker
241. Fritz Besse
242. Abraham Kleff
243. Walther Döninghaus
244. Paul Dansmann
245. Alex Gösser
246. Oskar Hardt
247. Max Isaak
248. Dénis Jamart
249. Willy Kleinmann
250. Wilhelm Kretschmann
251. Alex Obermeyer
252. Otto Preussner
253. Alfred Rosendahl
254. Max Siller
255. Hugo Schüren
256. Willy Schröder
257. Otto Schaarwächter
258. Karl Tombo
259. Max Vogelsang
260. Paul Wolff
261. Paul Wever
262. Max Wescher
263. Emil Werner

Nachtrag zu B XIII.

Die Kommission für die Ausführung von Bewegungsspielen bestand aus dem Unterzeichneten und den Herren Dr. Reum, Dr. Pfarrius, Kleinmann und Besse. Der Plan für die Ausflüge und Spaziergänge erlitt durch das häufige Regenwetter vielfache Modifikationen; jedoch sind im Sommer, sowie auch an schönen Wintertagen häufigere Spaziergänge gemacht worden.

Catalog der Lehrer-Bibliothek.

Elfter Nachtrag.

(Die Fortsetzungen früher aufgeführter Werke, sowie neue Auflagen von eingeführten Schulbüchern sind weggelassen. Die mit * bezeichneten Bücher sind Geschenke.)

Zeitschriften.

Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. 1883.

Zeitung für das höhere Unterrichtswesen.

Aus allen Weltteilen.

Theologie.

Wendt, H., krit. exeget. Handbuch über die Apostelgeschichte. 5. Aufl. Göttingen 1880.

Longe, J. P., Das Evangelium nach Matthäus. 4. Aufl. Bielefeld und Leipzig 1878.

— Genesis. Bielefeld 1884.

Moll, C. B., Der Psalter. Bielefeld 1869.

Noack, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Berlin 1879.

*Voeste, Religionsbuch für die Vorschulen höh. Lehranstalten. Göttingen 1883. (V. V.)

Pädagogik.

Schreber, Buch der Erziehung. Leipzig 1883.

Mittheilungen über Jugendschriften.

Toselowski, F., Schul-Hygiene. Berlin 1883.

Jahrbuch, Statist. der höheren Schulen. 1883.

Bircher, E, Jugend- und Turnspiele. Rostock 1883.

Jacob, L., Deutschlands spielende Jugend. Leipzig 1883.

Monatsschrift für das Turnwesen. Berlin 1883.

Dieter, Merkbüchlein für Turner. 5. Aufl. Halle 1875.

Leitfaden für den Turn-Unterricht in preuss. Volksschulen. 2. Aufl. Berlin 1868.

Schroeter, K., Handbuch für Lehrer zur Ertheilung des Turnunterrichts.

Lausch, E., 134 Spiele im Freien. Wittenberg 1883.

Geschichte und ihre Hülfswissenschaften.

Goetzinger, E., Reallexikon der deutschen Altertümer. Leipzig 1881.

Plitt u. Petersen, Martin Luthers Leben und Wirken. ib. 1883.

Baumgarten, Dr. Martin Luther. Rostock und Ludwigslust 1883.

Jung, J., Leben und Sitten der Römer in der Kaiserzeit. Abth. 1. Prag 1883.

Schultz, A., Kunst und Kunstgeschichte. Abth. 1, 2. Prag und Leipzig 1884.

Ortleb, A. u. S., Kleiner historischer Bilderatlas. Leipzig 1882.

Schramm, J., Nordisch-germanische Götter- und Heldensagen. Köln 1883.

Staatshandbuch, kleines, des Reichs und der Einzelstaaten. Bielefeld u. Leipzig 1882.

Ruge, S., Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. Berlin 1881.

Geiger, L., Renaissance und Humanismus. ib. 1882.

Hertzberg, Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches. ib. 1882.

Philippson, West-Europa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV., ib. 1882.

Geographie.

Jung, E., Der Welttheil Australien. Abt. 4. Leipzig u. Prag 1883.

Hartmann, R., Abyssinien. ib, eod.

De Amicis, Marokko. H. v. Schweiger Lerchenfeld. Wien, Pest, Leipzig 1883 fol.

Willkomm, M., Die pyrenäische Halbinsel. Abt. 1. Prag u. Leipzig 1882.

Hann, Handbuch der Klimatologie. Stuttgart 1883.

Ochsenius, C., Chile. Land u. Leute. Leipzig u. Prag 1882.

Lübcke u. Lützow, Denkmäler der Kunst. 4. Aufl. mit Atlas.

Meyer v. Waldeck, F., Russland. Abt. 1. Leipzig, Prag 1884.

Hartmann, R., Die Nilländer. ib. eod.

Sprachen:

Deutsch.

Kluge, Fr., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Strassburg 1883.

Französisch.

*Weyhe, Musterstücke zum Uebersetzen ins Französische. T. 1. Bonn 1883. (V. V.)

Masberg, J., Französische Grammatik für 6klassige Schulen. Stuttgart, Berlin 1883.

*Lücking, G., Französische Grammatik für Schulen. Berlin 1883. (V. V.)

*Thiemich, Französ. Vokabularium. 2. Aufl. Breslau 1883. (V. V.)

*Garve, O., Tabellen zur französ. Grammatik. Leipzig 1883. (V. V.)

*Isaac, H., Lernbuch für die franz. unregelm. Verba. Berlin 1884. (V. V.)

Englisch.

*Schütz, Charakterbilder a. d. engl. Geschichte. T. 2. 2. Aufl. Bielefeld, Leipzig. (V. V.)

Meffert, T., Engl. Vokabularium. 2. Aufl. Breslau 1882. (V. V.)

Schmiek, H., Hundert Deutsche Texte zum Uebersetzen ins Englische. Köln 1883.

Verron, A., Engl. Lesebuch für die untern u. mittleren Klassen. Münster 1883. (V. V.)

*Sheridan, R., School for scandel. Ed. Fischer. Berlin 1883. (V. V.)

Latein.

*Ovidii, P., Carmina ed. Sedlmayer, Zingerle und Güthling. Vol. II. Metamorphoses. Ed. Zingerle. Lipsiae 1884. (V. V.)

Naturwissenschaften.

*Burckart, Einzelbilder aus der Naturbeschreibung. Düsseldorf 1883. (V. V.)

Behrens, Methodisches Lehrbuch der allgem. Botanik. 2. Aufl. Braunschweig 1882.

v. Freyhold, E., Lehrbuch der Botanik. Freiburg i. B. 1882.

Gerland, E., Licht und Wärme. Leipzig u. Prag 1883.

Thomé, W., Thier- u. Pflanzen-Geographie. Stuttgart s. e.

Keller, Die Grundlehren der Zoologie. Leipzig 1880.

Beckert, Die Sonne u. die Planeten. Leipzig und Prag 1883.

Peters, Die Fixsterne. ib. eod.

Lehmann, Die Erde und der Mond. ib. eod.

Mathematik.

*Rottock, Lehrbuch der Stereometrie. 2. Aufl. Leipzig 1883. (V. V.) Planimetrie. 2. Aufl. ib. eod. (V. V.)

Varia.

*Palme, R., Deutscher Sängerschatz. Leipzig 1884. (V. V.)

*Seitz, Vom Fels zum Meer. Taschen-Liederbuch. Quedlinburg 1883. (V. V.)

Seubert, Handbuch der allgemeinen Waarenkunde. 2 Bde. Stuttgart 1883.

*Gemeindehaushalts-Etat der Stadt Barmen. 1882.

*Festschrift zur Einweihung des Gymnasiums in Wesel.